

EIN BRIEF VON MAUSSÉ MELONE

Liebe Kinder,

hier schreibt euch wieder Mawussé. Für alle, die den ersten Teil meines Briefes letzte Woche nicht gelesen haben: Ich bin wieder zu Hause in Ghana und meine Hochbeetfreunde aus Mühlheim haben mich gebeten, euch zu schreiben und ein wenig mehr von mir und meinen Freunden, die auch Klimaschützer sind, zu erzählen. Los geht´s!



Konntet ihr das Rätsel von letzter Woche lösen? Auf dem Bild war eine Erdnuss zu sehen. Sie kommt eigentlich aus Südamerika und braucht einen relativ warmen Boden zum Wachsen. Bei uns in Westafrika wird sie



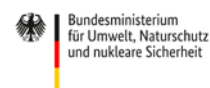
oft angebaut und wir essen sie auch gerne. Ihr kennt sie wahrscheinlich als Erdnussbutter auf´s Brot oder als Knabbersnack – entweder nur getrocknet so wie auf dem Foto hier oder vielleicht auch noch gewürzt oder gesalzen.

Erdnüsse wachsen unter der Erde – daher der Name. Wer mehr über den Anbau erfahren möchte, kann sich dieses Video anschauen. Bitte fragt eure Eltern, ob ihr es sehen dürft:

www.youtube.com/watch?v=AGWk-tteXsY



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ich möchte euch ein leckeres ghanaisches Rezept empfehlen, das meine Oma immer für uns kocht. Auch meine Klimaschützer-Freunde mögen es sehr gerne, denn die Zutaten bekommt man bei uns alle auf dem Markt. Viele davon bauen unsere Nachbarn in ihren Gärten an und verkaufen sie uns dann. Ihr wisst ja, dass es klimafreundlich ist, wenn die Zutaten für unser Essen nicht erst von weit her kommen müssen, sondern nur einen kurzen Weg zurücklegen müssen.

Bevor ihr vielleicht mein Rezept ausprobieren wollt, müssen wir als Klimaschützer noch etwas klären: Die meisten der Zutaten wachsen auch bei euch in Deutschland und es ist klar, dass man als echter Klimaschützer versucht, darauf zu achten, diese Zutaten aus der Nähe zu kaufen.

Bei der Erdnuss ist das ein Problem, denn die wächst in Deutschland nicht gut, daher wird sie bei euch nicht angebaut. Mein leckeres ghanaisches Essen ist also etwas, was bei euch in Deutschland nicht 100 % klimafreundlich gekocht werden kann. Daher ist es gut, das Gericht – wenn es euch überhaupt schmeckt – nur sehr selten zu kochen und dann immer besonders zu genießen. Eine andere Möglichkeit wäre, die Erdnusscreme durch eine andere Zutat zu ersetzen, aber das ist sehr schwierig, denn dadurch schmeckt es auch ganz anders.



In meinem Rezept kommt auch noch die Süßkartoffel vor. Sie wächst ebenfalls unter der Erde und kommt genau wie die Erdnuss aus Südamerika. Hier seht ihr die Blüte und Fotos von der Süßkartoffelernte und wie ihr sie beim Obst- und Gemüsehändler findet:

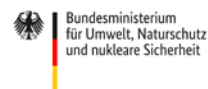


Ihr könnt sie aber sogar selbst bei euch zu Hause im Garten anbauen.

Im Supermarkt gibt es auch Süßkartoffeln aus Spanien oder den Niederlanden. Das ist zwar nicht ganz nah, aber auch nicht so weit weg wie Südamerika.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mawussés Rezept für besondere Anlässe

Zutaten:

- 1 Zwiebel
- 2 frische rote Chilischoten
- 2 Karotten
- 2 Süßkartoffeln
- 4 Tomaten
- 250 g Spinat
- 2 Esslöffel Speiseöl
- Salz und Pfeffer
- 2 Esslöffel Erdnusscreme *crunchy*
- ¾ Liter Wasser

Zwiebeln schälen und in kleine Würfel schneiden. Chili waschen, Kerne entfernen und in kleine Ringe schneiden. Karotten und Süßkartoffeln schälen und auch in Scheiben schneiden. Tomaten waschen, mit Schale in kleine Stücke schneiden. Spinat waschen, abtropfen lassen und wenn die Blätter sehr groß sind, grob schneiden. Öl in einem Topf erhitzen und Zwiebeln und Chili darin glasig andünsten. Karotten und Süßkartoffeln ebenfalls dazugeben und anschwitzen. Tomaten in den Topf geben und mit ¾ Litern Wasser aufkochen. Salz und Pfeffer nicht vergessen! Bei mittlerer Hitze etwa 15 Minuten köcheln lassen. Etwas heiße Brühe abnehmen und zusammen mit der Erdnusscreme im Mixer glatt mixen. Dann unter den Eintopf rühren, Spinat dazugeben und weitere 5 Minuten köcheln lassen. Zum Schluss noch mal mit Salz und Pfeffer abschmecken und servieren.

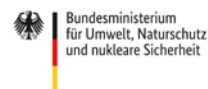
Bon appetit, mah krow und bis bald!

Mawussé Melone

P.S.: Kennt ihr eigentlich Greta Thunberg? Meine Freunde und ich finden es total gut, dass sie gerade bei der deutschen Bundeskanzlerin war, um mit ihr über den Klimaschutz zu sprechen. Außerdem war sie sogar schon auf dem Klimagipfel in New York und hat dort den Politikern ganz deutlich gesagt, dass sie aufhören sollen, nur vom Klimaschutz zu sprechen, sondern anfangen sollen, wirklich etwas dafür zu tun. Super, oder?



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

